



Jonathan Will

Männer in der Sozialen Arbeit

Identität, Persönlichkeitsbildung
und professionelle Haltung

SOCIAL*Plus*

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Jonathan Will

Männer in der Sozialen Arbeit

**Identität, Persönlichkeitsbildung
und professionelle Haltung**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © Social Plus 2020

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: GRIN Publishing GmbH

Executive Summary

Die vorliegende Bachelorarbeit hat sich mit der Auswertung von Literatur sowie mit Praxisbeispielen anhand der Fragestellung Welche Auseinandersetzungen mit der eigenen Persönlichkeit sind fundamental für einen Mann als Sozialarbeiter für sein sozialarbeiterisches Handeln? deskriptiv beschäftigt.

Diese diskursive Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis bildet einen pionierhaften Charakter, da diese Fragestellung in der Bundesrepublik Deutschland bisher nicht theoretisch oder empirisch bearbeitet und untersucht wurde.

Wissenschaftliche Zugänge über Konstruktivismus, Männlichkeit, Soziale Arbeit, Professionelle Haltung, Wirksamkeit und Identität bilden ein repräsentatives Bild über ein hochspannendes sowie komplexes, wissenschaftliches Feld zu der Bachelorthesis Männliche Sozialarbeiter – Konstruktion von Identität und professioneller Haltung ab.

Mitunter konnte als eines von sieben wesentlichen Ergebnissen festgestellt werden, dass ein männlicher Sozialarbeiter in der Sozialen Arbeit als fundamentalstes Merkmal in der Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit ein reflektierter, emotional zugänglicher Mann sein sollte. Dies sollte ungeachtet von weiblich oder männlich konturierten Zuschreibungen, der Perspektive seiner Selbst und derer anderer empathisch betrachtet und bewertet werden. Zugleich ist es wichtig, sich selber positionstark und der menschlichen Umwelt gegenüber prozesshaft begegnen zu können.

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	III
Abbildungsverzeichnis	V
1 Einleitung.....	1
2 Konstruktion.....	4
2.1 Definition von Konstruktivismus.....	5
2.2 Männliche Sozialarbeiter	10
3 Soziale Arbeit.....	22
3.1 Berufsverständnis Soziale Arbeit	22
3.2 Professionelle Haltung in der Sozialen Arbeit	26
3.3 Wirksamkeit in der Sozialen Arbeit.....	30
4 Männliche Identität als Sozialarbeiter in der Sozialen Arbeit	34
4.1 Entwicklung einer männlichen Identität.....	36
4.2 Bedeutung für den männlichen Sozialarbeiter in der Sozialen Arbeit.....	42
5 Männliche Identität in der Sozialen Arbeit entwickeln.....	47
5.1 Angebote zur männlichen Identitätsentwicklung als Sozialarbeiter	48
5.2 Wie viel Fachlichkeit steckt in den Angeboten zur Entwicklung der männlichen Identität in der Sozialen Arbeit?.....	50
5.3 Ist eine Entwicklung möglich und notwendig?.....	53
6 Fazit.....	55
Literaturverzeichnis	59

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sozialwesen. Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2019: S. 99)	11
Abbildung 2: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit (Holdenrieder 2017: S. 15)	15
Abbildung 3: Was Sozialarbeiterinnen täglich so stemmen (ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft 2015)	17
Abbildung 4: Oberste Prinzipien der Sozialen Arbeit. (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. 2014: S. 27)	23

